

Inhalt

Danksagungen	9
Vorwort	10
Teil I Das holographische Modell der Regressionstherapie	13
1. Was ist Regressionstherapie?	14
Wie ich zur Regressionstherapie kam	14
Regressionstherapie und Reinkarnation	18
Wozu Regressionstherapie?	20
2. Postulate und Glaubenssätze	21
Individuelle Postulate	23
Familiäre und systemische Postulate	25
Kollektive Postulate	26
Archetypische Postulate	27
Postulate, die wir aus möglichen früheren Leben mitbringen	28
3. Krankheit und Heilung	30
Was ist Krankheit?	30
Was ist Heilung?	31
Wie geschieht Heilung?	33
Heilung über ein neues Bewusstsein	33
Heilung durch Regressionstherapie	35
Krankheiten und ihre karmischen Ursachen	37
Überlebensprogramme	37
Der Versuch Ausgleich zu schaffen	37
Vermeidungszwang	38
Wiederholungszwang	38
Unbewusster Tod	38
Organentnahme	39
Besetzungen und Besessenheiten	39
Krankmachende Postulate infolge von Operationen und anderen Ausnahmeständen	40
Familiensystemische Ursachen von Krankheiten	41
4. Praktische Vorgehensweise	43
Wahrnehmen, sich einlassen, schauen	43
Voraussetzungen für das Gelingen einer Therapie	44
Voraussetzungen des Klienten	44

Voraussetzungen, die der Therapeut mitbringen sollte	48
Die Anamnese	50
Die MES-Brücke als Fragetechnik	50
Ankern	55
Durcharbeiten	55
Den Tod bewusst erleben	56
Integration des Erlebten und Heilung	57
Der Seelenweg	59
5. Das holographische Weltbild	62
Das neue Bewusstsein	65
Ein Fallbeispiel zum holographischen Modell der Regressionstherapie	67
Teil II Regressionstherapie in der Praxis	89
1. Rückführungen in die Kindheit	90
Die zwei Grundbedürfnisse eines Kindes	92
Das Bedürfnis nach Zugehörigkeit	92
Das Bedürfnis nach Autonomie	94
Einflüsse auf die kindliche Entwicklung	96
Genetisch mitgebrachte und wenig veränderbare Anlagen	96
Bedingt bis stark veränderbare Anlagen	96
Familiensystemische Vorgaben	98
Kulturelle und kollektive Einflüsse	99
Eigene traumatische Erfahrungen in der Kindheit	101
Traumatische Erfahrungen unserer Eltern und Großeltern	104
Karmische Vorgaben oder eigene mitgebrachte Erfahrungen	105
Im Horoskop sichtbare Anlagen	108
Ausblick: Vom Kind zum glücklichen Erwachsenen	109
Die sogenannten „Neuen Kinder“	110
Eine Rückführung in die Kindheit	115
2. Rückführungen in die Geburt	129
Geburt und Geburtstrauma in der Psychologie	129
Unser therapeutischer Ansatz	130
Besonderheiten bei Geburtsrückführungen	132
Der Geburtsverlauf	134
Praktische Vorgehensweise bei der Rückführung in die Geburt	135
Wann ist eine Geburtsrückführung angezeigt?	135
Die Heilung	136
Zwillinge-Geburten	138

Komplikationen bei der Geburt	138
Geburt durch Kaiserschnitt	138
Geburtsverzögerung	141
Sauerstoffmangel oder die Nabelschnur um den Hals	141
Zangengeburt und Saugglocke	142
Sturzgeburt	142
Schmerzlindernde Mittel und Narkose im Geburtsverlauf	142
Komplikationen nach der Geburt	143
Im Inkubator (Brutkasten) oder Wärmebett	143
Blutaustausch	145
Körperliche und seelische Schwierigkeiten bei Neugeborenen	145
Adoption nach der Geburt	146
Hast Du unsere Mutter gesehen oder „Das Leben nach der Geburt“	146
Eine Rückführung in die Geburt	147
3. Rückführungen in die Schwangerschaft und die Zeugung	159
Körperliche, seelische und geistige Erfahrungen des Babys im Mutterleib	159
Die Zeit vor dem Bekanntwerden der Schwangerschaft	161
Bekanntwerden der Schwangerschaft	162
Hochschwangerschaft 7. bis 9. Monat	163
Prägungen und Postulate in der Schwangerschaft	163
Abtreibungen	165
Zwillingsschwangerschaften	167
Die Bedeutung des Vaters in der Schwangerschaft	168
Heilung und Integration der Erfahrungen	168
Das Leben beginnt mit der Zeugung	169
Die pränatale Zeit in Medizin und Psychotherapie	171
4. Rückführungen zu Beziehungen und Partnerschaften	175
Leben heißt in Beziehung sein	175
Die Beziehung des Therapeuten zum Klienten	176
Rückführungen zu Beziehungen	178
Beziehungen und Leid	179
Beziehungen zu Partnern – wie Liebe gelingt	182
Erfahrungen im Mutterleib, bei der Geburt und in der Kindheit	184
Das Vorbild der Eltern und anderer Bezugspersonen	186
Das kulturelle Umfeld	186
Die Empathiefähigkeit	187
Die Sexualität	188
Karma mit Sexualität und die Folgen	188
Das Karma, das wir mit unserem Partner haben	191
Worauf bei Rückführungen zu Partnerschaften besonders zu achten ist	193

Anamnese	193
Der Einstieg	194
Verankern und Durcharbeiten	194
Die Phase des Sterbens	194
Die Heilung	195
Eine Rückführung zum Thema Partnerschaft	197
5. Täter und Opfer in der Regressionstherapie	208
Die Täterenergie und die Opferenergie in uns	208
Rückführungen in Täter- und Opfererfahrungen	216
Eigene oder von unseren Vorfahren übernommene Täter- und Opfertraumen	219
Täter- und Opferidentifikationen	221
Was bei Rückführungen in Täter- und Opferleben besonders zu beachten ist	222
Der Umgang mit Täter- und Opferleben in der Regressionstherapie	224
Das sogenannte Böse integrieren und lernen, konstruktiv und kraftvoll damit umzugehen – warum das sogenannte Böse nie ganz aufhören kann	226
Zwei Übungen zur Arbeit am eigenen Schatten, dem Täter in uns	228
Der Schattenweg	229
Eine kleine tägliche Übung zum eigenen Schatten	230
6. Regressionsarbeit mit Kindern	232
7. Regressionsaufstellungen bzw. systemisch-karmische Aufstellungsarbeit	236
8. Astrologie und das Human Design System	239
9. Ausblick	242
Fußnotenverzeichnis	243
Literaturverzeichnis	246
Literatur im Buch	246
Weiterführende Literatur	247